

Soester Anzeiger

Westfälischer Anzeiger

Den Blues zelebriert

SOESTER SOMMER „Reverend Rusty & The Case“ brauchen keine Show und keinen Schnickschnack, hier zählt nur die Musik

SOEST ■ Nur „bei wirklich schlechtem Wetter“ geht der „Soester Sommer“ im Saal über die Bühne. Gestern zeigte sich der Himmel grau in grau – und gerade an diesem trüben, trostlosen Spätsommer Tag kamen „Reverend Rusty & The Case“, um den

Blues nach Soest zu bringen. Es wurde ein heißer Abend im Bürgerzentrum – mit viel schweißtreibender Musik, mit erdigen, urwüchsigen Balladen, mit rauen, rockigen Songs, auch rauchigen Stücken, kurz mit staubigem Blues aus der Wüste Texas –

und den spielt man nicht, den hat man bekanntlich in sich. Dass er die „schwarze Musik“ obendrein lebt, zelebriert und predigt, das zeigte der Frontmann an der bunt gemischten groovenden Gruppe im Saal gestern Abend mit Reibeisenstimme,

immer locker und mit coolem Charme. Der Bandleader – ein aus Austin stammender Wahl-Bayer – ließ gefühlvoll die Finger auf der Gitarre tanzen oder bearbeitete ungestüm die Saiten. Das Energiebündel blieb nicht lange auf der Bühne, sondern suchte die Nähe zum Publikum und tingelte während des Spiels mit seiner Gitarre durch die Reihen. So geht der Blues auch in Westfalen in die Herzen und unter die Haut.

Die Band braucht keine Show und keinen Schnickschnack, verzichtet auf Firlefanzen und Finessen. Gestern Abend zählte einzig und allein nur die Musik. Es war ein Konzert für einen lauen Sommerabend unter freiem Himmel. Doch der Wetter-Blues hatte gestern Abend keine Chance. Das Trio hatte das texanische Feuer mitgebracht, und dem Publikum wurde in gemütlicher Club-Atmosphäre warm ums Herz. Füße und Finger blieben nicht still. ■ **Köp.**



Reverend Rusty (Jones) predigte im Bürgerzentrum den Blues. ■ Foto: Koppenberg